

**BKV - Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg,  
Anstalt des öffentlichen Rechts, Baden-Baden**

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023  
mit Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

# BKV - Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg, Anstalt des öffentlichen Rechts, Baden-Baden

Bilanz zum 31. Dezember 2023

## AKTIVSEITE

	31.12.2023	31.12.2022
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.369,00	27.884,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	74.761,70	78.441,70
2. Bauten und Anlagen auf fremden Grundstücken	4.020.537,00	4.260.826,00
3. Technische Anlagen und Maschinen	376,00	498,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>1.711.073,00</u>	<u>1.937.389,00</u>
	5.806.747,70	6.277.154,70
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.264.241,44	1.264.241,44
2. Beteiligungen	<u>3.099.456,35</u>	<u>3.099.456,35</u>
	4.363.697,79	4.363.697,79
	10.188.814,49	10.668.736,49
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.758.336,17	1.355.337,37
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	517.090,33	442.844,93
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>217.597,87</u>	<u>151.218,81</u>
	2.493.024,37	1.949.401,11
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>3.767.815,78</u>	<u>2.868.905,98</u>
	6.260.840,15	4.818.307,09
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	3.474,45	5.696,60
	<u>16.453.129,09</u>	<u>15.492.740,18</u>

## PASSIVSEITE

	31.12.2023	31.12.2022
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	520.000,00	520.000,00
II. Kapitalrücklage	1.238.810,93	1.238.810,93
III. Gewinnvortrag	9.898.937,98	9.894.882,86
IV. Jahresüberschuss	295.009,17	4.055,12
	<u>11.952.758,08</u>	<u>11.657.748,91</u>
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	998.658,84	1.084.534,84
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.235.010,00	1.163.404,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>203.614,76</u>	<u>167.280,00</u>
	1.438.624,76	1.330.684,00
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	8.110,00	21.879,03
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	415.568,45	245.535,44
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	721.259,79	326.399,88
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Staatlichen Verpachtungsbetrieb	402.669,63	373.899,56
5. Sonstige Verbindlichkeiten	515.479,54	452.058,52
davon aus Steuern € 38.284,62		(45.943,91)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 14.708,45		(1.625,42)
	<u>2.063.087,41</u>	<u>1.419.772,43</u>
	<u>16.453.129,09</u>	<u>15.492.740,18</u>

# BKV - Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg, Anstalt des öffentlichen Rechts, Baden-Baden

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2 0 2 3	2022
	€	€
1. Umsatzerlöse	9.370.127,91	8.034.397,08
2. Sonstige betriebliche Erträge	6.273.647,13	5.339.844,72
	<u>15.643.775,04</u>	<u>13.374.241,80</u>
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	75.421,79	78.432,58
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>3.980.764,53</u>	<u>3.179.144,37</u>
	4.056.186,32	3.257.576,95
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.772.150,32	2.612.473,25
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	897.993,42	991.813,59
davon für Altersversorgung € 367.951,12		<u>(466.104,71)</u>
	<u>3.670.143,74</u>	<u>3.604.286,84</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	648.941,62	667.468,50
6. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagenvermögen	85.876,00	97.154,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.617.491,75	5.641.267,25
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	38.215,93	19.775,00
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	442.977,33	278.187,96
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23.007,20	24.238,34
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 23.007,20		<u>(24.238,34)</u>
11. Ergebnis nach Steuern	309.119,01	18.144,96
12. Sonstige Steuern	14.109,84	14.089,84
13. Jahresüberschuss	<u>295.009,17</u>	<u>4.055,12</u>

**BKV - Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg,  
Anstalt des öffentlichen Rechts, Baden-Baden  
Anhang für das Geschäftsjahr 2023**

**A. Allgemeine Angaben**

Die BKV - Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg, Anstalt des öffentlichen Rechts (kurz: BKV), ist im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter HRA 201301 eingetragen und hat ihren Firmensitz in der Werderstraße 4, 76530 Baden-Baden, Deutschland.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 wurde gemäß § 110 LHO und der Satzung in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem gesetzlichen Gliederungsschema unter Änderung von Postenbezeichnungen und Einfügungen, soweit dies zulässig ist und der Klarheit des Ausweises dient.

**B. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

**Immaterielle Vermögensgegenstände** und die Gegenstände des beweglichen **Sachanlagevermögens** sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer zeitanteilig ab dem Monat des Zugangs bzw. der Inbetriebnahme vorgenommen. Die Nutzungsdauern orientieren sich dabei an den steuerlichen Afa-Tabellen. Soweit erforderlich, werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag vorgenommen.

Wirtschaftsgüter im Sinne von § 6 Abs. 2 EStG mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von über EUR 250,00 bis EUR 800,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Wirtschaftsgüter im Wert bis EUR 250,00 werden sofort als Betriebsausgabe erfasst.

**Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderung dauerhaft ist.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbaren Einzelrisiken wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Für das allgemeine Ausfallrisiko wird auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Die **liquiden Mittel** wurden zum Nominalwert angesetzt.

Die Anstalt erhält für die Finanzierung von Investitionen zum Teil Zuschüsse. Diese Zuschüsse werden gemäß der HFA Stellungnahme 1/1984 i. d. F. von 1990 des Instituts der Wirtschaftsprüfer nicht an den Anschaffungskosten der Investitionen gekürzt, sondern als Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Die Auflösung der Sonderposten wird entsprechend dem Werteverzehr der mit den Zuschüssen beschafften Anlagegüter über die Gewinn- und Verlustrechnung durchgeführt.

Die Bewertung der **Pensionsrückstellungen** erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze. Bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen werden künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen sowie Rentenanpassungen berücksichtigt. Zur Ermittlung der Verpflichtungen werden die in 2019 überarbeiteten Sterbetafeln nach Prof. Dr. Klaus Heubeck (Richttafeln 2018 G) zugrunde gelegt. Es wurden folgende Annahmen zugrunde gelegt:

- 10-Jahres-Durchschnittszins zum 31.12.2023: 1,82 %, entsprechend des von der Deutschen Bundesbank gem. § 253 Abs. 2 HGB (in der durch das Wohnimmobilienkreditrichtlinien-Gesetz geänderten Fassung, d.h. auf Basis eines 10-Jahres-Durchschnittszeitraumes) für Dezember 2023 veröffentlichten Rechnungszinses für eine Restlaufzeit von 15 Jahren
- 7-Jahres-Durchschnittszins zum 31.12.2023: 1,74 %, entsprechend des von der Deutschen Bundesbank gem. § 253 Abs. 2 HGB für Dezember 2023 veröffentlichten Rechnungszinses für eine Restlaufzeit von 15 Jahren
- Rentensteigerung: 1,5 %
- Fluktuation: 0 %

Zum 31.12.2023 beträgt der handelsrechtliche Erfüllungsbetrag auf Basis des 10-Jahres-Durchschnittszinses EUR 1.235.010,00. Die Differenz zum auf Basis des 7-Jahres-Durchschnittszinses ermittelten Erfüllungsbetrages in Höhe von EUR 7.071,00 ist ausschüttungsgesperrt.

Der Zinsanteil aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von EUR 19.379,00 (Vorjahr: EUR 17.577,00) wird unter dem Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Kosten- und Preissteigerungen – sofern nicht von untergeordneter Bedeutung – einbezogen. Ferner werden Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit einem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre, welcher von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird, abgezinst, sofern kein Fall von untergeordneter Bedeutung vorliegt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

## **C. Erläuterungen zur Bilanz**

### **1. Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023 ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Name und Sitz anderer Unternehmen, an denen die BKV mindestens den fünften Teil der Anteile besitzt, die Höhe des Anteils am Kapital, das Eigenkapital und das Ergebnis des letzten Geschäftsjahres dieser Unternehmen, für das ein Jahresabschluss vorliegt, zeigt nachfolgende Aufstellung:

Beteiligungsunternehmen	Anteile am Kapital in %	Vorliegender		Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR
		Jahres- abschluss für das Jahr			
Staatsbad Wildbad Bäder- und Kurbetriebs- gesellschaft mbH, Bad Wildbad	100,00	2023	1)	2.905	-1.461
Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH, Bad Mergentheim	33,33	2023	1)	9.942	-2.530
Staatsbad Badenweiler GmbH, Badenweiler	100,00	2023		-120	-1.887
KHR Gastronomie GmbH, Baden-Baden	100,00	2023		150	-443

1) Vorläufiger Jahresabschluss

## 2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit TEUR 517 (Vorjahr: TEUR 443) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, im Übrigen sonstige Forderungen. Von den sonstigen Forderungen haben TEUR 400 (Vorjahr: TEUR 400) eine Laufzeit von mehr als 1 Jahr.

Sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 33 (Vorjahr: TEUR 33) haben eine Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr. Alle übrigen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind – wie im Vorjahr- innerhalb eines Jahres fällig.

Der Posten sonstige Vermögensgegenstände enthält Beträge in Höhe von TEUR 59 (Vorjahr: TEUR 8), die erst nach dem Bilanzstichtag rechtlich entstehen. Es handelt sich dabei um im Folgejahr abziehbare Vorsteuer.



### 3. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Der Sonderposten beinhaltet die in Vorjahren gewährten Investitionszuschüsse für die Anschaffung von einzelnen Vermögensgegenständen. Der Bilanzansatz entspricht dem Buchwert der zuschussfinanzierten Wirtschaftsgüter auf der Aktivseite der Bilanz.

Die erfolgswirksame Auflösung erfolgt dementsprechend über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter. Die Auflösung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesen.

Gegliedert nach den Posten des Anlagevermögens hat sich der Sonderposten wie folgt entwickelt:

	Stand 01.01.2023 EUR	Auflösung EUR	Stand 31.12.2023 EUR
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2,00		2,00
Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	4.023,84		4.023,84
Bauten und Anlagen auf fremden Grundstücken	1.079.990,00	85.754,00	994.236,00
Technische Anlagen und Maschinen	498,00	122,00	376,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21,00		21,00
	<u>1.084.534,84</u>	<u>85.876,00</u>	<u>998.658,84</u>

#### 4. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 204 (Vorjahr: TEUR 167) enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen gegenüber der Belegschaft, insbesondere Rückstellungen für Urlaub und Überstunden in Höhe von TEUR 85 (Vorjahr: TEUR 76) und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

#### 5. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	Gesamt		davon mit einer Restlaufzeit von				
	31.12.2023	31.12.2022	< 1 Jahr		> 1 Jahr		davon > 5 Jahre
	EUR	EUR	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023
Erhaltene Anzahlungen	8.110,00	21.879,03	8.110,00	21.879,03	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.155.568,45	245.535,44	4.155.568,45	245.535,44	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber dem Staatlichen Verpachtungsbetrieb	402.669,63	373.899,56	402.669,63	373.899,56	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verb. Untern. KHR	721.259,79	326.399,88	721.259,79	326.399,88	0,00	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	515.479,54	452.058,52	515.479,54	420.127,87	0,00	3.1930,65	0,00
	<u>2.063.087,41</u>	<u>1.419.772,43</u>	<u>2.063.087,41</u>	<u>1.387.841,78</u>	<u>0,00</u>	<u>3.1930,65</u>	<u>0,00</u>

Die Verbindlichkeiten aus dem Liefer- und Leistungsverkehr sind mit den üblichen Eigentumsvorbehalten gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in voller Höhe den Verlustausgleich 2023 TEUR 443 und 2022 TEUR 278 der KHR Gastronomie GmbH und stellen somit sonstige Verbindlichkeiten dar. Im Vorjahr waren neben dem Verlustausgleich noch TEUR 46 Rückerstattungen der KHR enthalten, die ebenfalls sonstige Verbindlichkeiten darstellten. Des Weiteren werden noch TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 2) als Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung dargestellt.

## D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich im Inland in folgenden Tätigkeitsbereichen erzielt:

	2023	2022
	EUR	EUR
Miet- und Pächterlöse	7.320.430,04	6.472.776,92
Weiterberechnete Personalkosten	165.137,41	189.681,54
Sonstige Leistungen	<u>1.884.560,46</u>	<u>1.371.938,62</u>
	<u>9.370.127,91</u>	<u>8.034.397,08</u>

### 2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen TEUR 6.244 Zuschüsse im Rahmen des Geschäftsbesorgungsvertrags mit dem Staatlichen Verpachtungsbetrieb, welche an die Bädergesellschaften in Bad Wildbad, Bad Mergentheim und Badenweiler weiterzuleiten waren.

### 3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen weitergeleitete Zuschüsse von TEUR 6.244.

## E. Sonstige Angaben

### 1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen von Bedeutung bestehen gegenüber dem Staatlichen Verpachtungsbetrieb, Stuttgart, für 2023 in Höhe des festen Pachtzinses von TEUR 1.625 zuzüglich einer ergebnisabhängigen Komponente. Der Pachtvertrag wurde auf unbestimmte Zeit abgeschlossen und kann jederzeit mit einer Frist von sechs Monaten zum Ende eines Kalenderjahres gekündigt werden.

Die BKV hat sich mit einem Ergebnisabführungsvertrag mit Wirkung ab dem 1. Januar 2021 dazu verpflichtet alle Verluste ab Beginn 2021 der 100%-Tochtergesellschaft KHR Gastronomie GmbH zu übernehmen.

## **2. Haftungsverhältnisse**

Die BKV ist Mitglied in der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL). Für die Versorgungsverpflichtungen aus der Zusatzversorgung für aktive und ehemalige Arbeiter und Angestellte der BKV besteht eine Subsidiärhaftung seitens des Arbeitgebers. Für diese besteht unter den sonstigen Voraussetzungen eine Anhangangabepflicht nach Art. 28 Abs. 2 EGHGB, da die BKV von dem Passivierungswahlrecht des Art. 28 Abs. 1 EGHGB nicht Gebrauch macht und die Verpflichtungen nicht auf der Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt wurden. Es handelt sich um eine tarifvertraglich vereinbarte zusätzliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung gegenüber den Angestellten der BKV. Die Ausgestaltung ergibt sich aus der Satzung der VBL. Die Versorgung wird im Wege des Umlageverfahrens über die VBL abgewickelt. Die Arbeitnehmer erwerben einen unmittelbaren Anspruch gegenüber der VBL. Der Anteil des Arbeitgebers am derzeitigen Umlagesatz beträgt 5,49 %, der Arbeitnehmeranteil 1,81 %. Neben der Umlage erhebt die VBL Sanierungsgelder von allen beteiligten Arbeitgebern mit Pflichtversicherten im Abrechnungsverband West. Die Summe der umlagepflichtigen Gehälter betrug TEUR 2.411 Eine Schätzung der Verteilung der Versorgungsverpflichtungen auf die anspruchsberechtigten Arbeitnehmer, ehemaligen Arbeitnehmer und Rentenbezieher ist nicht möglich.

### 3. Personal

Im Jahresdurchschnitt betrug die Zahl der Beschäftigten, getrennt nach Tätigkeitsbereichen:

	<u>2023</u>
Verwaltung	7
Kurhaus	45
Bäder Dienstleistungsüberlassung	4
Aushilfen	11
	<u>67</u>

### 4. Organe der Anstalt

#### 4.1. Geschäftsführung

Alleiniger gesetzlicher Vertreter mit Einzelvertretungsbefugnis war im Geschäftsjahr 2023 Herr Steffen Ratzel Geschäftsführer BKV, sowie bei der KHR GmbH bis zum 20.08.2023.

Die Bezüge des Geschäftsführers in 2023 betragen EUR 188.405,10. Für den Geschäftsführer bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von EUR 127.040,00.

Die Gesamtbezüge ehemaliger Mitglieder des Geschäftsführungsorgans und ihrer Hinterbliebenen beliefen sich im Jahr 2023 auf EUR 135.514,20. Für diese Personengruppe bestanden zum 31.12.2023 Rückstellungen für laufende Pensionen in Höhe von insgesamt EUR 1.065.167,00 sowie Verbindlichkeiten aus Abfindungszahlungen in Höhe von EUR 31.930,65.

## **4.2. Verwaltungsrat**

Dem Verwaltungsrat gehörten im Berichtsjahr folgende Personen an:

Stimmberechtigte Mitglieder:

- Ministerialdirigentin Annekatriin Schmied-Liedl, Vorsitzende
- Ministerialdirektorin Grit Puchan Stellv. Vorsitzende
- Ministerialrätin Diana Schafer
- Ministerialrätin Kalinka Becht
- Regierungspräsidentin Sylvia M. Felder

Nicht stimmberechtigte Mitglieder (Vertreterinnen der Stadt Baden-Baden):

- Stadträtin Reinhilde Kailbach-Siegle (bis 31. Juli 2023)
- Stadträtin Sabine Iding-Dihlmann (bis 31. Juli 2023)

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten im Berichtsjahr Sitzungsgelder und Aufwandsentschädigungen von insgesamt EUR 4.719,00.

## **4.3. Beirat**

Dem im Berichtsjahr neu implementierten, beratenden Beirat gehören folgende Personen an:

Mitglieder auf Vorschlag der Stadt Baden-Baden:

- Stadträtin Sabine Iding-Dihlmann
- Stadträtin Reinhilde Kailbach-Siegle
- Bürgermeister Roland Kaiser

Mitglieder aus dem Tourismus- und Kultursektor:

- Nikolai Danne (DEHOGA Baden-Baden)
- Arndt Joosten (Orchestermanager der Philharmonie Baden-Baden)
- Benedikt Stampa (Intendant Festspielhaus und Festspiele Baden-Baden)
- Nora Waggershauser (Geschäftsführerin Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH)

## **5. Honorar des Abschlussprüfers**

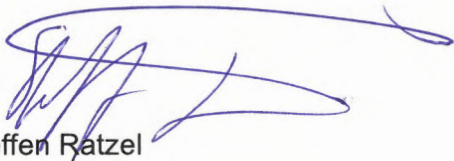
Das für das Geschäftsjahr 2023 erfasste Honorar für Leistungen des Abschlussprüfers für Abschlussprüfungsleistungen betrug TEUR 8,4. Es sind gegenüber diesem keine weiteren Honorare für andere Bestätigungsleistungen, Steuerberatungsleistungen oder sonstige Leistungen angefallen.

## **6. Ergebnisverwendungsvorschlag**

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Gewinnvortrag von EUR 9.898.937,98 und dem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 295.009,17 auf neue Rechnung vorzutragen.

Baden-Baden, den 13. Mai 2024

BKV - Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg, Anstalt des öffentlichen Rechts



Steffen Rätzel  
Geschäftsführer

## Anlagennachweis zum 31. Dezember 2023

Bilanzposten	Entwicklung der Anschaffungswerte				Entwicklungen der Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand am 1.1.2023	Zugänge lfd. Jahr	Abgänge	Stand am 31.12.2023	Gesamte Ab- schreibungen Stand am 1.1.2023	Abschreibun- gen des Geschäfts- jahres	Entnahme für Abgänge	Gesamte Ab- schreibungen Stand am 31.12.2023	(Stand 31.12.2023)	(Stand 31.12.2022)
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.779.063,87	3.641,25	0,00	1.782.705,12	1.751.179,87	13.156,25	0,00	1.764.336,12	18.369,00	27.884,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	688.180,31	0,00	0,00	688.180,31	609.738,61	3.680,00	0,00	613.418,61	74.761,70	78.441,70
2. Bauten und Anlagen auf fremden Grundstücken	9.249.895,93	0,00	0,00	9.249.895,93	4.989.069,93	240.289,00	0,00	5.229.358,93	4.020.537,00	4.260.826,00
3. Technische Anlagen und Maschinen	216.836,73	0,00	0,00	216.836,73	216.338,73	122,00	0,00	216.460,73	376,00	498,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.100.665,66	165.391,37	20.010,00	6.246.047,03	4.163.276,66	391.694,37	19.997,00	4.534.974,03	1.711.073,00	1.937.389,00
	16.255.578,63	165.391,37	20.010,00	16.400.960,00	9.978.423,93	635.785,37	19.997,00	10.594.212,30	5.806.747,70	6.277.154,70
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.739.241,44	0,00	0,00	1.739.241,44	475.000,00	0,00	0,00	475.000,00	1.264.241,44	1.264.241,44
2. Beteiligungen	3.099.456,35	0,00	0,00	3.099.456,35	0,00	0,00	0,00	0,00	3.099.456,35	3.099.456,35
	4.838.697,79	0,00	0,00	4.838.697,79	475.000,00	0,00	0,00	475.000,00	4.363.697,79	4.363.697,79
	22.873.340,29	169.032,62	20.010,00	23.022.362,91	12.204.603,80	648.941,62	19.997,00	12.833.548,42	10.188.814,49	10.668.736,49



**BKV – Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg,  
Anstalt des öffentlichen Rechts, Baden-Baden**

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023**

**I. Grundlagen der Gesellschaft**

Die Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts und hat ihren Sitz als 100 %-ige Tochter des Landes Baden-Württemberg in Baden-Baden. Wesentliche Geschäftsgrundlage ist der im Jahr 2015 abgeschlossene Pachtvertrag mit dem Land Baden-Württemberg (Staatlicher Verpachtungsbetrieb – SVB), durch den die landeseigenen Bäder- und Kurbetriebe in Baden-Baden an die BKV verpachtet worden sind. Dazu zählen neben dem Kurhaus mit Trinkhalle und den Kolonnadenboutiquen auch die beiden Thermalbäder Caracalla Therme und Friedrichsbad sowie die Kurhausgarage. Das Pachtverhältnis ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Der Basispachtzins beträgt jährlich 1.625 TEUR. Daneben schuldet die BKV nach Abzug eines Freibetrages einen ergebnisbezogenen Pachtzins in Höhe von 45 % vom Jahresüberschuss.

**II. Wirtschaftsbericht**

**Wirtschaftliche und konjunkturelle Rahmenbedingungen**

Die BKV unterliegt mit ihren diversen Tätigkeitsgebieten unterschiedlichsten Einflüssen verschiedener Branchen. So war die Veranstaltungsbranche in der Corona-Pandemie eine der ersten Branchen, die vollständig heruntergefahren wurde und am längsten unter den Corona-Auswirkungen zu leiden hatte. In ähnlicher Weise trifft dies auch auf die Gastronomie zu. Das Jahr 2023 war das erste Geschäftsjahr, das wieder ganzjährig ohne direkte negative Corona-Einflüsse Eingang in die Bücher fand. Die Entwicklung im Parkierungsgeschäft hängt einerseits hinsichtlich der Tagespauschale von der Konjunktur im Hotelgewerbe und andererseits vom privaten Konsumverhalten bezogen auf die Kurzparker ab. Bei der BKV kommt noch hinzu, dass das Veranstaltungsgeschäft im Kurhaus maßgeblich zu den Parkierungserlösen beiträgt. Daneben spielt auch die Verteuerung der Mobilität (z.B. der Kraftstoffpreise) und der damit eventuell verbundene Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel eine Rolle für das Parkierungsgeschäft. Auch die Bädererlöse sind abhängig vom Freizeitverhalten und somit dem privaten Konsum der potentiellen Gäste.

Das Statistische Bundesamt teilt in seiner Pressemitteilung Nr. 020 vom 16. Januar 2024 mit, dass sich die Verbraucherpreise im Jahr 2023 im Jahresdurchschnitt um 5,9 % gegenüber 2022 erhöht haben. Damit fiel die Inflationsrate im Jahr 2023 zwar geringer aus als 2022 (6,9 %), verharrt aber weiterhin auf hohem Niveau. „Die Teuerung für das Jahr 2023 wurde wie im vorangegangenen Jahr von den Auswirkungen der Kriegs- und Krisensituation beeinflusst, die die Preisentwicklung auf allen Wirtschaftsstufen prägte“, so die Präsidentin des Statistischen Bundesamts. Allerdings kamen auch Sondereffekte, wie z.B. die Entlastungsmaßnahmen zum Tragen, die die Teuerung bei Energie etwas dämpften. Somit verteuerten sich die Energieprodukte „nur“ um 5,3 % zum Vorjahr, nachdem im Vorjahr eine Steigerung um 29,7 % zu verzeichnen gewesen war. Dies ist im Wesentlichen auf den Preisrückgang von leichtem Heizöl und den Kraftstoffen zurückzuführen, da sich Erdgas um 14,7 % und Strom um 12,7 % gegenüber dem Vorjahr erhöhten. Die Preise für Nahrungsmittel erhöhten sich nach dem Preisanstieg im Jahr 2022 in Höhe von 13,4 % im Jahr 2023 um weitere 12,4 %. Die sogenannte Kerninflation, die Jahresteuersatzrate ohne Berücksichtigung von Energie und Nahrungsmitteln, erhöhte sich im Jahr 2023 auf + 5,1 %. Daraus kann man ablesen, dass die Teuerung 2023 in anderen Güterbereichen im Jahresdurchschnitt ebenfalls hoch war (Verbrauchsgüter: + 8,8 %; Gebrauchsgüter: + 4,8 %).

Letztendlich kann aber festgehalten werden, dass sich trotz der sich auf hohem Niveau befindlichen Teuerungsrate die Menschen nach den einschränkenden Corona-Jahren wieder verstärkt Anteil an Veranstaltungen und der individuellen Mobilität nehmen.

### **Geschäftsverlauf**

Das Vermietungsgeschäft zeigte sich im Jahr 2023 angesichts der wieder deutlich angestiegenen Veranstaltungen in den Kurhaussälen als erholt. Auch das Parkierungsgeschäft, das in Teilen durch die besuchten Veranstaltungen beeinflusst ist, weist hohe Zuwachsraten auf und schließt das Jahr 2023 mit Rekorderlösen ab. Das Verpachtungsgeschäft zeigt sich angesichts der konstanten Pachtverhältnisse stabil bzw. mit ebenfalls positiven Wachstumsraten im Bereich der Bäderverpachtung. Neuinvestitionen in Umkleidekabinen sowie in die Attraktivität des Außenbereichs trugen hierzu bei.

Die Gastronomietochter, die KHR Gastronomie GmbH, hatte im Jahr 2023 etwas länger mit den Pandemie-Nachwirkungen zu kämpfen. Das Bankettgeschäft entwickelte sich erst ab dem zweiten Quartal mit signifikant steigender Tendenz. Allerdings konnte der Personalbedarf nur mit temporär zugekauften Fremdkräften sowie einem hohen Überstundenaufbau aufgefangen werden, was das Ergebnis deutlich belastete.

### **Gesamtaussage der Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung zeigt sich mit dem Geschäftsverlauf der BKV im Jahr 2023 sehr zufrieden und bewertet das Ergebnis 2023 insgesamt als sehr gut.

Das Betriebsergebnis (827 TEUR) verbesserte sich um 366 TEUR gegenüber dem Vorjahreswert und blieb damit um 1.097 TEUR über den negativen Erwartungen des Planansatzes (- 270 TEUR). Entscheidend für diese Entwicklung waren im Wesentlichen die Umsatzsteigerungen im Vermietungs- und Verpachtungsgeschäft, im Parkierungsgeschäft sowie aus dem Bäderbetrieb, die allesamt die Erwartungen übertrafen.

Die Geschäftsführung geht auch wie im letzten Jahr von einer jederzeit gewährleisteten Deckung und Zahlungsfähigkeit aus.

## Ertragslage

Die Ertragslage stellt sich im Geschäftsjahr 2023 im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

	2023		2022		Ergebnis-Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	9.370	99,8	8.034	99,8	1.336	16,6
sonstige betriebliche Erträge	16	0,2	19	0,2	-3	-15,8
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>9.386</b>	<b>100,0</b>	<b>8.053</b>	<b>100,0</b>	<b>1.333</b>	<b>16,6</b>
Personalaufwand	3.479	37,1	3.335	41,4	144	4,3
Materialaufwand	4.056	43,2	3.258	40,5	798	24,5
Abschreibungen	649	6,9	667	8,3	-18	-2,7
sonstige betriebliche Aufwendungen (einschließlich sonstiger Steuern)	375	4,0	332	4,1	43	13,0
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>8.559</b>	<b>91,2</b>	<b>7.592</b>	<b>94,3</b>	<b>967</b>	<b>12,7</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>827</b>	<b>8,8</b>	<b>461</b>	<b>5,7</b>	<b>366</b>	<b>79,4</b>
Finanzergebnis	38		19		19	
Neutrales Ergebnis	-570		-476		-94	
<b>Jahresergebnis</b>	<b>295</b>		<b>4</b>		<b>291</b>	

Die betrieblichen Erträge erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 16,6 % auf 9.386 TEUR. Dazu trugen im Wesentlichen alle Geschäftsbereiche mit Erhöhungen bei:

	2023	2022	Ergebnis-Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Vermietungs- und Verpachtungsgeschäft	4.309	3.489	820	23,5
Parkierungsgeschäft	2.869	2.614	255	9,8
Bäderbetrieb	1.868	1.606	262	16,3
Geschäftsbesorgung	190	215	-25	-11,6
Immobilienverwaltung	99	80	19	23,8
übrige Erlöse	35	30	5	16,7
<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>9.370</b>	<b>8.034</b>	<b>1.336</b>	<b>16,6</b>

Bei den Vermietungs- und Verpachtungsgeschäften machten sich insbesondere die gestiegenen Erlöse aus den Saalvermietungen (+ 193 TEUR bzw. + 23 %) und den zugehörigen technischen Leistungen (+ 152 TEUR bzw. + 31 %) sowie weiterverrechnete Dienstleistungen (+ 170 TEUR bzw. + 39 %) bemerkbar.

Das Parkierungsgeschäft wird im Wesentlichen vom Ergebnis der Kurhaus-Tiefgarage getragen. Die Umsätze stiegen bei der Kurhaus-Tiefgarage um 365 TEUR bzw. 15 %. Erlösmindernd wirkte sich der durch die umfangreichen Umbaumaßnahmen bedingte Verlust der Vincenti-Garage aus. Hier konnten im Berichtsjahr keine Einnahmen generiert werden. Im Vorjahr flossen hieraus noch Erlöse in Höhe von 116 TEUR zu.

Die Erlöse aus dem Bäderbetrieb erhöhten sich im Vorjahresvergleich um 262 TEUR bzw. 16 %. Ausschlaggebend waren die gestiegenen Besucherzahlen in den Bädern. In der Caracalla-Therme stiegen die Besucherzahlen um rund 77.800 Besucher bzw. 20,8 % gegenüber dem Vorjahr an. Ins Friedrichsbad kamen 11.000 mehr Gäste als im Vorjahr, was einem Anstieg von 30,8 % entspricht. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass das Friedrichsbad im Vorjahr erst im Laufe des März wieder geöffnet hatte. Bereinigt man die Besucherzahlen des Friedrichsbads jeweils um das erste Quartal, waren 2023 0,5 % mehr Gäste zu verzeichnen. In Summe erhöhte sich die Umsatzpacht um 235 TEUR und die ergebnisbezogene Pacht um 27 TEUR. Diese Umsatzpachthöhe konnte letztmals vor zehn Jahren erreicht werden.

Die Geschäftsbesorgungsaktivitäten, die die Dienstleistungen für die CARASANA und für den Staatlichen Verpachtungsbetrieb beinhalten, verminderten sich um 25 TEUR bzw. 12 % aufgrund geringerer Personalverrechnungen an den Bäderbetrieb.

Die Erlöse aus der Immobilienverwaltung erhöhten sich durch höhere Mietzahlungen für die Verwaltungsräume der Spielbank und durch höhere Nebenkostenabrechnungen.

Die betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich nicht in dem Maße wie sich die Erträge erhöhten. Der Anstieg um 967 TEUR bzw. knapp 13 % konnte durch den Erlöszuwachs aufgefangen werden.

Der größte Aufwandsblock, die Personalaufwendungen, erhöhte sich um 144 TEUR bzw. 4 % auf 3.479 TEUR. Dies ist im Wesentlichen auf die Sonderzahlungen zur Abmilderung der gestiegenen Verbraucherpreise vom 22. April 2023 sowie Stufenerhöhungen zurückzuführen. Der Personalbestand verminderte sich im Jahresdurchschnitt von 71 Personen im Vorjahr auf nunmehr 67 Personen im Berichtsjahr.

Der Materialaufwand hatte mit 798 TEUR bzw. knapp 25 % sowohl absolut als auch relativ die höchste Steigerung aufzuweisen. Neben dem unveränderten Basis-Pachtzins in Höhe von 1.625 TEUR schlagen hier vor allem die höheren Fremdleistungen (+498 TEUR bzw. + 74 % auf 1.168 TEUR), der ergebnisbezogene Pachtzins für das Geschäftsjahr 2023 (+ 160 TEUR) sowie die höheren Energieaufwendungen einschließlich Wasserbezug (+ 98 TEUR bzw. + 16 % auf 728 TEUR) zu Buche. Bei den Fremdleistungen stiegen insbesondere die durch die vermehrten Veranstaltungen in den Kurhaussälen, und dem damit verbundenen gestiegenen Personalbedarf, beeinflussten Fremdleistungen (+ 381 TEUR) sowie die fremdbezogenen Reinigungsleistungen (+ 113 TEUR). Die Erhöhungen bei den Energieaufwendungen beruhen im Wesentlichen auf den gestiegenen Kosten für den Fernwärmebezug (+ 95 TEUR).

Die Abschreibungen verringerten sich um 18 TEUR bzw. 3 % auf 649 TEUR.

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+ 43 TEUR bzw. 13 %) ist hauptsächlich auf die gestiegenen Rechts- und Beratungskosten (+ 40 TEUR auf 51 TEUR) zurückzuführen. Diese resultieren vor allem aus der Beratung hinsichtlich Personalbeschaffungsmaßnahmen und steuerlicher Beratungsleistungen.

In Summe konnte im Berichtsjahr 2023 ein um 366 TEUR höheres Betriebsergebnis in Höhe von 827 TEUR ausgewiesen werden.

Hinzu kommt ein Finanzergebnis in Höhe von 38 TEUR, das in dieser Höhe ebenfalls in den letzten zehn Jahren nicht erreicht wurde.

Das neutrale Ergebnis wird maßgeblich von der Verlustübernahme der Tochtergesellschaft KHR Gastronomie GmbH negativ beeinflusst. So musste im Geschäftsjahr 2023 ein Verlust in Höhe von 443 TEUR (Vorjahr: 278 TEUR) aufwandswirksam übernommen werden. Das neutrale Ergebnis verschlechterte sich in der Folge um 94 TEUR auf - 570 TEUR.

Im Ergebnis verbleibt der BKV ein immer noch sehr zufriedenstellender Jahresüberschuss in Höhe von 295 TEUR und knüpft damit an die Jahre vor der Corona-Pandemie an.

## Finanzlage

Die BKV kommt weiterhin ohne die Beanspruchung des externen Finanzmarktes aus. Angesichts der stabilen Liquidität ist die Finanzlage der BKV derzeit als sehr gut zu bezeichnen, wie folgende Kennzahlen verdeutlichen:

	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
Finanzmittelfonds	3.768 TEUR	2.869 TEUR
Liquidität 1. Grades	168,1 %	187,4 %
Liquidität 2. Grades	259,9 %	286,5 %
Verschuldungsgrad	29,0 %	21,6 %
Deckungsgrad I (mit Sopo)	127,1 %	119,8 %
Deckungsgrad II (mit Sopo)	139,7 %	131,2 %
Working Capital	5.236 TEUR	4.002 TEUR

Der ermittelte Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit hat sich um 35 TEUR auf knapp 1.029 TEUR verbessert. Zu dieser Entwicklung trug vor allem das erhöhte Jahresergebnis (+ 291 TEUR) bei. Darüber hinaus wirkte sich die positive Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (Zunahme in Höhe von 200 T€; im Vorjahr noch eine Abnahme in Höhe von 116 TEUR), die erhöhte Verlustübernahme von der KHR (+ 165 TEUR) sowie in geringem Maße die Veränderung der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (+ 11 TEUR) positiv auf den Cashflow aus.

Insbesondere die deutliche Veränderung durch die Zunahme der Forderungen und anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (- 653 TEUR), die geringere Zunahme der Rückstellungen (- 57 TEUR), der auf die Ertragsseite geschlagene Saldo des Zinsergebnisses (- 20 TEUR) sowie die geringeren Abschreibungen (- 19 TEUR) wirkten diesem Trend entgegen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beinhaltet im Wesentlichen die Auszahlungen für Investitionen in Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen. So sind im Geschäftsjahr 2023 Abflüsse in Höhe von 169 TEUR zu verzeichnen (Vorjahr: 559 TEUR). Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit (2023: - 130 TEUR; Vorjahr: - 1.575 TEUR) verminderte sich jedoch im Wesentlichen um 1.445 TEUR, da der Zahlungsfluss des Verlustausgleichs des Geschäftsjahres 2022 (278 TEUR) an die KHR Gastronomie GmbH erst Anfang 2024 erfolgte und betragsmäßig deutlich geringer ausfällt als die in 2022 ausgeglichene Verlustübernahme aus dem Geschäftsjahr 2021 (1.135 TEUR).

Ein Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fiel wie in den Vorjahren mangels Finanzierungstätigkeit nicht an.

Der Finanzmittelfonds bestehend aus den liquiden Mitteln erhöhte sich im Ergebnis um 899 TEUR auf 3.768 TEUR.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Jahr 2023 stets gewährleistet.

Die Kapitalflussrechnung stellt sich tabellarisch wie folgt dar:

	2023 €	2022 €	Veränderung €
Jahresergebnis	295.009,17	4.055,12	290.954,05
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen	648.941,62	667.468,50	-18.526,88
Auflösung Sonderposten für Investitionszuschüsse	-85.876,00	-97.154,00	11.278,00
Zunahme (+)/ Abnahme (-) der Rückstellungen	84.933,56	141.965,66	-57.032,10
Abnahme (+) bzw. Zunahme (-) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-541.401,11	111.139,58	-652.540,69
Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	200.337,65	-116.395,60	316.733,25
Gewinn (-)/ Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1.129,86	95,47	-1.225,33
Zinsaufwendungen (+)/ Zinserträge (-)	-15.208,73	4.463,34	-19.672,07
Aufwendungen (+)/ Erträge (-) von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	442.977,33	278.187,96	164.789,37
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.028.583,63</b>	<b>993.826,03</b>	<b>34.757,60</b>
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-3.641,25	-34.122,88	30.481,63
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.142,86	23,53	1.119,33
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-165.391,37	-525.266,62	359.875,25
Einzahlungen aufgrund von Finanzanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (Rückzahlung Darlehen von KHR)	0,00	100.000,00	-100.000,00
Auszahlungen auf Basis des EAV mit der KHR	0,00	-1.135.096,53	1.135.096,53
erhaltene Zinsen	38.215,93	19.775,00	18.440,93
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-129.673,83</b>	<b>-1.574.687,50</b>	<b>1.445.013,67</b>
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	898.909,80	-580.861,47	1.479.771,27
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.868.905,98	3.449.767,45	-580.861,47
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>3.767.815,78</b>	<b>2.868.905,98</b>	<b>898.909,80</b>

## Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg zum 31. Dezember 2023 um 960 TEUR auf 16.453 TEUR und lag damit 6,2 % über der Bilanzsumme zum 31. Dezember 2022.

Auf der Aktivseite verminderten sich die langfristigen Vermögenswerte im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres abschreibungsbedingt um insgesamt 479 TEUR bzw. 4 % auf 10.622 EUR. Die Investitionen des Geschäftsjahrs 2023 in Höhe von 169 TEUR unterschritten das Abschreibungsvolumen in Höhe von 649 TEUR. Der Anteil der Sachanlagen an der gestiegenen Bilanzsumme (Sachanlagenintensität/ -quote) beträgt nunmehr 35,3 % (Vorjahr: 40,5 %).

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2022 um 1.439 TEUR bzw. 33 % auf 5.831 TEUR. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 402 TEUR bzw. knapp 30 % an. Der deutliche relative Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen (von 43 TEUR zum Vorjahres-Bilanzstichtag auf 117 TEUR zum 31. Dezember 2023) resultiert im Wesentlichen aus der Umsatzsteuer-Voranmeldung der Tochtergesellschaft KHR Gastronomie GmbH. Die um 52 % bzw. 64 TEUR gestiegenen sonstigen Vermögensgegenstände inklusive aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (188 TEUR zum 31. Dezember 2023) enthalten im Wesentlichen debitorische Kreditoren (118 TEUR) sowie Vorsteuererstattungsansprüche gegenüber der Finanzbehörde (59 TEUR; zum Vorjahres-Bilanzstichtag 8 TEUR). Die flüssigen Mittel erhöhten sich um 899 TEUR bzw. 31 % auf 3.768 TEUR.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital durch das Jahresergebnis des Berichtsjahres von 11.658 TEUR auf 11.953 TEUR. Die Eigenkapitalquote verringerte sich auf Grund der noch stärker gestiegenen Bilanzsumme im Vergleich der Bilanzstichtage von 75,2 % am 31. Dezember 2022 auf 72,6 % am 31. Dezember 2023.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse verringerte sich ertragswirksam um 86 TEUR auf 999 TEUR zum 31. Dezember 2023.

Das langfristige Fremdkapital erhöhte sich im Vergleich der beiden Bilanzstichtage nur geringfügig um 40 TEUR bzw. 3 % auf 1.259 TEUR. Während die langfristigen Rückstellungen, insbesondere die Pensionsrückstellungen (31. Dezember 2023: 1.235 TEUR), nur geringfügig um 72 TEUR bzw. 6 % anstiegen, entfielen die langfristigen Verbindlichkeiten aus einer Verpflichtung gegenüber einem früheren Geschäftsführer durch Auslaufen der Vereinbarung (31. Dezember 2022: 32 TEUR mit langfristigem Charakter).

Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich um 711 TEUR bzw. 46 % auf 2.242 TEUR zum 31. Dezember 2023. Der Anteil an der gestiegenen Bilanzsumme erhöhte sich um 3,7 Prozentpunkte auf 13,7 % (31. Dezember 2022: 10,0 %).

Die kurzfristigen Rückstellungen erhöhten sich um ein Viertel bzw. 37 TEUR auf 180 TEUR. Ursächlich hierfür sind die höheren Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (+ 27 TEUR) sowie für Urlaubsverpflichtungen (+ 10 TEUR).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind um 69 % auf rund 415 TEUR (31. Dezember 2022: 246 TEUR) angewachsen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wuchsen um mehr als das Doppelte (395 TEUR) auf 721 TEUR an. Hier schlägt insbesondere die deutlich höhere Verlustübernahme aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Tochtergesellschaft KHR Gastronomie GmbH zu Buche (443 TEUR; Vorjahr: 278 TEUR).

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Staatlichen Verpachtungsbetrieb erhöhten sich zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahrs 2023 geringfügig um 29 TEUR bzw. 8 % auf 403 TEUR und resultieren aus dem Pachtvertrag.



Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen um 81 TEUR bzw. 18 % auf 523 TEUR an. Hierfür zeigen sich insbesondere die höheren kreditorischen Debitoren (151 TEUR gegenüber 63 TEUR zum Vorjahres-Bilanzstichtag), vor allem aus der Jahresabrechnung mit der Parkgaragengesellschaft Baden-Baden mbH im Rahmen des Betriebsabrechnung der Vincenti-Garage, verantwortlich.

Der Kapitalaufbau hat sich verschlechtert und beträgt zum 31. Dezember 2023 341,3 % (zum 31. Dezember 2022: 463,3 %), was aber immer noch einen ausgezeichneten Wert darstellt.

Weitere Kennzahlen stellen sich wie folgt dar:

	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
Eigenkapital	11.953 TEUR	11.658 TEUR
Eigenkapitalquote I	72,6 %	75,2 %
Eigenkapitalquote II	78,7 %	82,2 %
Fremdkapitalquote	21,3 %	17,8 %
Fremdkapitalquote (kurzfristig)	13,7 %	10,0 %
Working Capital	5.236 TEUR	4.002 TEUR

### **Finanzielle Leistungsindikatoren**

Die von der Gesellschaft definierten finanziellen Leistungsindikatoren, nach denen das Unternehmen gesteuert wird, sind die erzielten Umsatzerlöse, das Betriebsergebnis sowie das Jahresergebnis. Sie werden unterjährig dokumentiert und überwacht. Dies geschieht u.a. auch im Rahmen von Ergebnisvorschauen sowie kommentierten Quartalsberichten einschließlich Erläuterungen zu Planabweichungen an den Verwaltungsrat und den Gesellschafter. Zukünftig wird auch die im Jahr 2024 einzuführende Spartenrechnung als zusätzliches Instrument fungieren, anhand derer die Spatenergebnisse auch unterjährig als Steuerungsinstrument eingesetzt werden.

Die entsprechenden Erläuterungen zu den finanziellen Leistungsindikatoren sind im Abschnitt „Ertragslage“ wiedergegeben.

### **Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

- **Mitarbeiter**

Die Gesellschaft beschäftigt zum 31.12.2023 insgesamt 64 Mitarbeiter (davon 11 geringfügig Beschäftigte bzw. Aushilfen). Die Entlohnung der Mitarbeiter erfolgt nach dem TVöD-VKA. Die Gesellschaft achtet streng auf die Einhaltung der Regelungen zur Arbeitssicherheit und investiert in die laufende Aus- und Fortbildung ihrer Beschäftigten.

- **Umwelt**

Die Gesellschaft achtet sehr auf den ressourcenschonenden Einsatz bei energieintensiven Prozessen. Durch einige Maßnahmen konnte der Allgemeinenergieverbrauch in den Vorjahren erheblich gesenkt werden. Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta im Jahr 2018 bekennt sich die Gesellschaft ihrer ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifiziert sie sich dadurch mit der Kommune, der Region und dem Land, in denen wir wirtschaften.

### **III. Nachtragsbericht**

Nach dem Bilanzstichtag zum 31. Dezember 2023 und dem Zeitpunkt der Veröffentlichung liegt aus heutiger Sicht kein berichtspflichtiger Vorgang von wesentlicher Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vor.

### **IV. Prognosebericht**

Grundlage für den Prognosebericht bildet der Wirtschaftsplan 2024. Für das kommende Geschäftsjahr 2024 rechnet die BKV mit einem, im Vergleich zum Planansatz 2023 (- 230 TEUR), deutlich besseren Ergebnis in Höhe von 48 TEUR (IST 2023: 295 TEUR). Dabei werden steigende Aufwendungen in Höhe von 9.032 TEUR (IST 2023: 8.558 TEUR) und höhere (planbare) Erträge in Höhe von 9.001 TEUR (IST 2023: 9.387 TEUR) prognostiziert. Mit dem gestiegenen geplanten Finanzergebnis von 57 TEUR (IST 2023: 38 TEUR) sowie einem höheren und positiven neutralen Ergebnis in Höhe von 22 TEUR (IST 2023: - 571 TEUR) ist ein Jahresergebnis in Höhe von 48 TEUR geplant.

### **V. Chancen- und Risikobericht**

#### **Chancenbericht**

- **Chancenmanagement/ Chancenmanagementsystem**

Das Chancenmanagement ist ebenso wie das Risikomanagement zentraler Bestandteil der Unternehmenssteuerung. Der Chancenmanagementprozess ist in unsere internen Controllingprozesse integriert und wird auf Grundlage der Unternehmensstrategie auf Basis der einzelnen Geschäftstätigkeiten durchgeführt.

Generelle Maßnahmen der Geschäftsfunktionen werden im Rahmen der operativen Planung in der Regel in Bezug auf Umsatzerlöse und die Erlösmöglichkeiten quantifiziert. Eine übergreifende, systematische Klassifizierung hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Auswirkung der Chancen wird nicht vorgenommen. Chancen werden immer im Zusammenhang mit eventuellen Risiken betrachtet. Sie werden nur dann verfolgt, wenn sie die mit ihnen verbundenen Risiken überwiegen und die Risiken als beherrschbar und in ihren potenziellen Auswirkungen als begrenzt eingeschätzt werden.

**Kurzfristige Chancen**, verstanden als mögliche positive Abweichungen vom geplanten operativen Ergebnis für das laufende Geschäftsjahr, werden in regelmäßigen Abständen auf Basis von Quartalsberichten mit der Geschäftsführung und dem Aufsichtsorgan diskutiert.

- **Wesentliche Chancenfelder:**

- Gesamtwirtschaftliche und konjunkturelle Chancen:

Mit Eindämmung der direkten Pandemie-Auswirkungen und der Aufhebung der daraus resultierenden Beschränkungen können sich die Geschäftsfelder der BKV angesichts der Erholung der Wirtschaft wieder dem Vor-Corona-Niveau nähern und weiterentwickeln. Das Bedürfnis der Menschen nach Geselligkeit, Kultur und sonstigen Freizeitaktivitäten hat sich nach den Einschränkungen der Pandemie-Zeiten gegenüber der Vor-Corona-Zeit noch vergrößert, sodass hier weiteres Wachstumspotential vorhanden ist.

- Finanzielle Chancen:

Im Bereich des Saalvermietungs geschäfts sehen wir vor allem in der Veränderung der Preisstruktur weitere Erlöschancen. Darüber hinaus könnten sich Chancen durch die Hebung weiterer Kosteneinsparpotentiale im Rahmen von Anpassungen einzelner Dienstleistungen ergeben. Zumindest für das Jahr 2024 versuchen wir durch stringendere Ausnutzung von Zinsvorteilen die Chancen des Anlagemarkts zu nutzen.

- **Zusammenfassende Darstellung der Chancensituation:**

Die Gesamtbetrachtung aller Chancen stufen wir als gut und damit im Vergleich zum Vorjahr als unverändert bzw. marginal gestiegen ein. Eine bessere Einschätzung verhindern die derzeit noch verhaltenen Konjunkturdaten und die etwas unsicheren gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Darüber hinaus verhindern auch die weiter zunehmenden geopolitischen Spannungen und die damit eventuell verbundenen Preisspiralen, dass die dargestellten Chancen die dargestellten Risiken deutlicher überwiegen.

## Risikobericht

- **Risikomanagement/ Risikomanagementsystem**

Die BKV ist durch ihre diversen und breitgefächerten Aktivitäten einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die sich aus dem normalen Geschäftsverlauf, der allgemeinen konjunkturellen Lage sowie möglichen Änderungen in den gesetzlichen Rahmenbedingungen ergeben. Das Risikomanagementsystem ist daher unbeschadet der einzuhaltenden Vorgaben ein grundlegender Teil der Geschäftsprozesse und -entscheidungen der BKV und ist für die Geschäftsleitung von großer Bedeutung.

Das Risikomanagement mit seinen Risikofrüherkennungssystemen dient dazu, die Risiken, denen die BKV ausgesetzt ist, zu bestimmen, zu überwachen und zu kontrollieren. Identifizierte Risiken werden fortlaufend inventarisiert sowie ihre Entwicklung überwacht und bewertet. Die Geschäftsleitung informiert sich regelmäßig über die aktuelle Entwicklung. Um Risiken möglichst auszuschließen, wird auf engen Kontakt, gute Zusammenarbeit und stetigen Meinungsaustausch mit den Steuerberatern, den kommunalpolitischen Ebenen sowie den zuständigen Stellen der Landesministerien sehr viel Wert gelegt. Die einzelnen Risiken werden hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit klassifiziert in die Kategorien sehr unwahrscheinlich, eher unwahrscheinlich, möglich, eher wahrscheinlich und sehr wahrscheinlich. In Kombination mit der Höhe des Schadensausmaßes können die Risikoklassen nachrangig, erhöht, wesentlich oder bestandsgefährdend definiert werden. Es liegen weiterhin keine bestandsgefährdenden Risiken vor.

- **Wesentliche Risikofelder:**

- **Operationelle Risiken:**

Durch die geplante städtische Baumaßnahme am Hindenburgplatz mit einer Bauzeit von bis zu 5 Jahren sehen wir für unsere beste Ergebnissparte, die Kurhaus-Tiefgarage, deutliche Umsatzeinbußen auf die BKV zu kommen. Auch die Erlöse aus dem Vermietungsgeschäft werden unter der schlechten Erreichbarkeit zu leiden haben. Das Risiko haben wir planseitig zwar berücksichtigt, ist aber in Ausprägung bzw. Höhe nicht konkret bezifferbar.

Darüber hinaus haben die Einschränkungen und Schließungen während der Pandemie gezeigt wie die Geschäftsfelder der BKV abhängig von und wehrlos gegenüber behördlichen Maßnahmen sind.

Die Personalkosten als wesentlicher Kostenblock der BKV werden wesentlich durch Tarifverhandlungen geprägt, auf die die BKV keinen Einfluss hat. Das Risiko überproportionaler Tarifierhöhungen, die die BKV nicht 1:1 an ihre Kunden bzw. langfristigen Pachtverhältnisse weitergeben kann, ist bei der BKV immanent vorhanden.

- **Finanzielle Risiken:**

Die BKV ist Finanzierungs- und Kostenrisiken ausgesetzt. Durch eine eventuell geänderte Sichtweise der Beurteilung des Konzernverbundes und auch des Beihilferegimes ist eine (Teil-)Rückzahlung der vereinnahmten Corona November-/Dezemberhilfen nicht auszuschließen. Dies birgt das Risiko eines Liquiditätsverlusts bzw. einer Ergebnisverschlechterung.

Die historischen und vergleichsweise großen Immobilien haben einen hohen Energiebedarf. Selbst kleinere Preiserhöhungen schlagen sich mengenmäßig sofort deutlich in hohen Energiekosten nieder.

Die Beteiligung an der Gastronomie-Tochter KHR GmbH verursacht durch den geschlossenen Ergebnisabführungsvertrag Aufwendungen durch Verlustübernahme. Die Geschäftsführung der KHR GmbH erarbeitet nach den verordneten Pandemie-Schließungen in den Vorjahren derzeit Konzepte für ergebniserhöhende Maßnahmen. Ob und wie diese Konzepte zukünftig greifen, muss sich am Markt erst zeigen. Insofern besteht das Risiko, dass die ergebniswirksame Verlustübernahme durch die BKV vorerst nicht entfallen wird.

- **Zusammenfassende Darstellung der Risikosituation:**

Die Gesamtbetrachtung aller Risiken stufen wir als hoch und damit im Vergleich zum Vorjahr als gestiegen ein. Insbesondere die im Vorjahr noch nicht bekannten Risiken der Rückzahlung der Corona-Hilfen, als auch der Umsatzeinbußen durch die gehinderte Zuwegung können das Ergebnis der BKV auch negativ beeinflussen.

## **VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt die Gesellschaft über ein adäquates Debitorenmanagement sowie ein effizientes Mahnwesen. Forderungsausfälle sind üblicherweise von untergeordneter Bedeutung. Verbindlichkeiten werden, soweit möglich, unter Skontoausnutzung oder innerhalb vereinbarter Zahlungsfristen gezahlt.

Baden-Baden, den 13. Mai 2024



Steffen Ratzel  
Geschäftsführer